

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 48 (1986)  
**Heft:** 12

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Editorial

Dass der Boden ein beschränkt verfügbares Gut ist, ist seit langem eine bekannte Tatsache. Insbesondere die Landwirtschaft ist auf eine ausreichende Fläche angewiesen, wobei nicht nur die Fläche, sondern vor allem auch die Qualität des Bodens (Klima, Bodeneigenschaften, Neigung etc.) eine wichtige Rolle spielen. Die Landwirtschaft beschränkt sich, im Gegensatz zu den anderen Wirtschaftsaktivitäten, auf eine Nutzung des Bodens. Beim Wohnungs- und Strassenbau und auch bei Industrieanlagen kann man dagegen von einem eigentlichen Verbrauch des Bodens sprechen, d.h. eine spätere, ursprüngliche Nutzung ist meist nicht möglich.

Obwohl die Eigenschaften des Bodens als nicht erneuerbarer Rohstoff seit eh und je bekannt waren, scheint man sich erst in jüngster Zeit darüber richtig Rechenschaft zu geben. Beim Vollzug des Raumplanungsgesetzes zeichnet es sich nun ab, dass die für Krisenzeiten notwendige Fruchtfolgefläche nach heutiger Zonenplanung nicht gesichert ist. Den berechtigten Forderungen nach Sicherstellung dieser Flächen steht die Bau- und Wohnungswirtschaft skeptisch gegenüber. Einerseits wird von diesen Kreisen die vorgesehene Fruchtfolgefläche als zu hoch angesehen. Andererseits wird auch die heutige Situation auf dem Baulandmarkt bemängelt, durch ungenügende und zu langsame Erschliessung der geplanten Bauzonen würden die Baulandpreise unnötig in die Höhe getrieben.

Als möglicher politischer Konsens wird etwa die Forderung «Kulturland schützen – Bauland erschliessen» aufgestellt. Hier muss aber aus der Sicht der Landwirtschaft ein Fragezeichen gesetzt werden. Es ist zwar durchaus denkbar, dass kurzfristig durch eine forcierte Erschliessung von teilüberbautem Bauland die Ausdehnung von Bauzonen aufgehalten werden kann und Rückzonungen in einem gewissen Masse sogar möglich wären. Langfristig dürfte aber der Druck auf das Landwirtschaftsland erheblich zunehmen, spätestens dann, wenn das Land in den heutigen Bauzonen weitgehend überbaut sein wird.

Aus der Sicht der Landwirtschaft muss deshalb, neben der unmissverständlichen Forderung vollumfänglicher Sicherung der Fruchtfolgefläche, vor allem auch darauf hingewirkt werden, dass man die heutigen Baulandreserven bedeutend haushälterischer nutzt, als dies bisher der Fall gewesen ist. Eine beschleunigte Nutzung des heute noch vorhandenen Baulandes könnte sich sonst als böse Überraschung für die Landwirtschaft von morgen herausstellen. Peter Brügger

## Titelbild

Silomaisernte

(Foto: He)

# Schweizer Landtechnik

Schweizerische landtechnische Zeitschrift

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	17
LT-Extra	
– Funk in der Landwirtschaft	18
– Erfahrungen im 930 MHz-Bereich	21
LT-Aktuell	
– Güterzusammenlegungen unter der Lupe	23
– Wettpflügen – Milimeterarbeit auf dem Acker	24
Feldtechnik	
– Raupentraktoren – eine verkannte Alternative	25
SVLT-Post	
– 60. Delegiertenversammlung in Regensdorf	27
– Hans Uhlmann persönlich	28
Messehinweis	
– OLMA 1986	30
– Die Landwirtschaft des Kantons Freiburg	31
– Unsere Inserenten an der OLMA	34
Maschinenmarkt	33
Weiterbildung nach Mass	
– Kurstabelle Winter 1986/87	42
Sektionsnachrichten	
– SG, ZG	43/44
– Veranstaltungen der Sektionen	44
Bücherecke	45
Impressum	26
Verzeichnis der Inserenten	45